

# Engagierte Altenkirchener unterliegen effektiven Ehrangern

Rheinlandliga: Dem Aufsteiger aus Trier reichen beim 4:2-Erfolg vergleichsweise wenige Chancen

■ **Neitersen.** Die SG Altenkirchen/Neitersen hat zum Abschluss der Hinrunde in der Rheinlandliga ihr Heimspiel gegen die FSG Ehrang mit 2:4 (1:1) verloren. Dabei wäre gegen die mit zuletzt zwei Niederlagen im Gepäck und personell arg gebeutelten Gäste („Mir fehlten heute zehn Spieler“, FSG-Trainer Kevin Schmitt) durchaus mehr drin gewesen. So aber versäumten es die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal, das bitter benötigte Selbstbewusstsein vor dem Sechspunkte-Spiel gegen den Westerwald-Rivalen SG Niederroßbach am kommenden Sonntag zu tanken.

Marco Scholz bot sich bereits nach wenigen Sekunden die Gelegenheit, für einen aus SG-Sicht positiveren Spielverlauf zu sorgen. Nach einem weiten Ball vom Anstoß weg setzte er sich über die linke Seite durch, zog in den Sechzehner und schoss denkbar knapp am Tor vorbei (1.).

Das schien der Startschuss gewesen zu sein für eine Anfangsphase, die eindeutig den Hausherren gehörte. Nur wenige Minuten später verzeichneten die Hausherren die nächste Möglichkeit zur Führung. Yannik Stein legte rechts raus auf Scholz, der Mansur Magomadov bediente, der jedoch aus

aussichtsreicher Position den Ball verstopferte (9.).

Und so kam es, wie es in der aktuellen Situation der SG kommen musste. Das Auslassen der eigenen Chancen rächte sich, denn gleich mit ihrem ersten Angriff gingen die Gäste in Führung. Jonas Amberg nahm einen Abpraller auf und hämmerte den Ball aus zwölf Metern humorlos in die Maschen (19.). Danach bot sich den Gästen aus Trier die Möglichkeit zu erhöhen. Jonas Streit flankte von der rechten Seite auf den zweiten Pfosten, wo Abubakri Mayaki Imam mutterseelenallein stand, den Ball aber genau in die Arme von Altenkirchens Schlussmann Constantin Redel köpfte (30.).

Kurz vor dem Pausenpfiff sorgte stattdessen SG-Kapitän Stefan Pe-

ters für den Ausgleich. Yasar Topal legte ab und Peters, zuvor mit zwei Schussversuchen aus der Distanz noch zu harmlos gewesen, traf zum 1:1 (42.).

Nach der Pause zeigte sich ein ähnliches Bild wie im ersten Abschnitt: Die Altenkirchener kamen besser aus der Kabine und hatten die ersten Chancen, wurden dann

jedoch wieder kalt erwischt. Ivan Tissen setzte sich über links durch und passte zu Magomadov, der den Ball am kurzen Pfosten aber am Tor vorbeischoss (55.). Einen Schuss von Peters konnte Ehrangs Torhüter Moritz Zingen abwehren, den Abpraller setzte der eingewechselte Philip Krahn rechts am Tor vorbei (69.). Kurz darauf sorgte

Streit mit einem Doppelpack für die Vorentscheidung zugunsten der FSG (70., 78.).

Krahn brachte die Hausherren nach einem mustergültigen Zuspiel von Stein zwar noch mal heran (87.), doch insgesamt schien den Spielern der Glaube an sich selbst und zumindest die Chance auf einen Punkt zu fehlen. Stattdessen machte Philippe Gericke mit dem vierten FSG-Treffer in der Nachspielzeit alles klar (90.+2).

SG-Trainer Dominik Pistor wollte seiner Mannschaft hinterher keinen Vorwurf machen: „Wir haben ein vernünftiges Spiel gemacht, umso mehr schmerzt diese Niederlage natürlich. Der Gegner hat fünf Schüsse auf unser Tor abgegeben, vier davon waren drin.“

Desirée Rumpel

**SG Altenkirchen/Neitersen – FSG Ehrang**

**2:4 (1:1)**

**Altenkirchen:** Redel – Zimmermann, Stein, Bilac, Tissen – Weber, Peters – Scholz, Topal, Blakaj (70. Dehaerne) – Magomadov (62. Krahn).

**Ehrang:** Zingen – Dondelinger (60. Mertes), Faber, Fuhs, Lehnert – Thielen, Heintel – Streit, Amberg,

Gericke (90.+2 Hammoud) – Imam. **Schiedsrichter:** Yannik Bernhard (Thür) – **Zuschauer:** 80. **Tore:** 0:1 Jonas Amberg (19.), 1:1 Stefan Peters (42.), 1:2, 1:3 beide Jonas Streit (70., 78.), 2:3 Philip Krahn (87.), 2:4 Philippe Gericke (90.+2).

# Malberg trifft mit kühlem Kopf zur rechten Zeit

Rheinlandliga: Umstrittener Elfmeter bringt die SG beim 3:1 gegen Stadtkyll zurück ins Spiel

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat das vorletzte Heimspiel des Jahres in der Rheinlandliga gegen die SG Schneifel Stadtkyll mit 3:1 (1:1) gewonnen und kann mit nun 28 Punkten nach der Hinrunde auf einem vorderen Mittelfeldplatz überwintern.

Die Hausherren waren zu Beginn besser im Spiel und hatten auch gleich die ersten Chancen. Erst verpasste Lukas Müller in der Mitte nur knapp eine Flanke von Jannik Weller (5.), dann wurde Lee Weber schön freigespielt, legte den Ball aber zu weit an Gästeeper und Spielertrainer Stephan Simon vorbei und wurde dann beim Abschluss bedrängt (8.). Nach etwas

mehr als zehn Minuten kamen die Gäste besser ins Spiel und ließen hinten erst mal nichts mehr zu. Die beste Aktion der Einheimischen war ein Abschluss von Sebastian Zimmermann aus 18 Metern, der Simon aber nicht vor Probleme stellte.

Die Schneifeler hatten in der 27. Minute die erste gefährliche Offensivaktion, als Jonas Weberskirch mit seinem Abschluss aus zwölf Metern an den Fäusten von Niklas Winter scheiterte. Drei Minuten vor der Pause gingen die Gäste dann nicht unverdient in Führung, als Nicolas Göres zunächst von Julius Müller geblockt wurde, der Abpraller jedoch bei Tobias Johanns landete, der aus zehn Metern flach abschloss und Winter keine Chance ließ.

Die Freude währte aber nicht lange, denn nur zwei Minuten später glich Zimmermann mit einem souverän verwandelten Foulelfmeter aus. Über die Entstehung gingen die Meinungen hinterher auseinander. Gabriel Müller meinte, dass er von Fabian Reusch mit beiden Händen geschubst worden war, während Gästetrainer Simon sagte, dass Reusch ihm gegenüber seine Unschuld beteuerte.

Nach dem Seitenwechsel waren die Malberger erneut besser im Spiel und gingen in der 61. Minute auch in Führung. Bei einem Zimmermann-Freistoß Schlussmann Simon nicht gut aus, sodass Julius Müller am zweiten Pfosten aus kurzer Distanz zum Abschluss kam und ins lange Eck traf. Danach waren die Hausherren zwar tonange-



Die SG Malberg (in Rot Colin Remy) gewann ihr Heimspiel gegen die SG Schneifel auch deshalb, weil Fabian Reusch (am Ball) kurz vor der Pause einen umstrittenen Foulelfmeter verursachte, den die Westerwälder zum zwischenzeitlichen Ausgleich verwerteten.

Foto: Jogi

hend, hatten aber kaum gefährliche Angriffsaktionen. Das galt jedoch auch für die Gäste, die jedoch in der 74. Minute dem Ausgleich nahe kamen, als Jan Pidde beim Abschluss noch gestört wurde, sodass Winter den Ball locker aufnehmen konnte. Endgültig entschieden wurde die Partie dann in der 86. Minute vom eingewechselten Tjark Benner, der einen Pass von Gabriel Müller erlief und Simon aus zehn Metern keine Abwehrchance ließ.

Stephan Simon ärgerte sich nach dem Schlusspfiff vor allem über das zweite Gegentor: „Das Timing beim 1:0 war ganz gut, weniger glücklich war der Zeitpunkt des 1:1, auch wenn uns das nicht umgeworfen hat. Spielentscheidend war das 2:1 nach einer Standardsituation, das 3:1 war nur noch Makulatur. Gemessen an den Feldvorteilen, die wir hatten, ist es enttäuschend, wenn ein Spiel gegen ein starkes Kollektiv mit einer außergewöhnlich starken Offensive

durch ein Tor nach einem Freistoß verloren geht.“ Sein Gegenüber Volker Heun war etwas anderer Meinung: „Es war ein verdienter Sieg gegen einen nicht schlechten Gegner, weil ich uns in beiden Halbzeiten besser und mit den klareren Abschlüssen gesehen habe. Wichtig war, dass wir nach der Pause kühlen Kopf bewahrt und noch das 3:1 gemacht haben. Denn vor der Pause haben wir viele Ballgewinne im Mittelfeld nicht gut genug ausgespielt, das war zu wild.“

# Nach verschossenem Elfmeter geht's für Wissen dahin

Rheinlandliga: Beim 0:4 in Tarforst fallen vor der Pause bereits drei Treffer

■ **Trier-Tarforst.** Dass es bei der einzigen Mannschaft, die in dieser Rheinlandliga-Spielzeit daheim noch keinen Punkt abgegeben hat, schwer werden würde, etwas mitzunehmen, war für Thomas Kahler von vornherein klar gewesen. Zumal sein VfB Wissen weit davon entfernt war, in Bestbesetzung beim FSV Trier-Tarforst anzutreten. Dass die Siegstädter an der Mosel mit 0:4 unterlagen, kam allerdings schon überraschend. Dabei ist es gar nicht die klare Niederlage, die Kahler rückblickend am meisten stört.

Die Dinge, die den VfB-Coach nervten, ließen sich an dem Festmachen, was sich in der 28. Spielminute ereignete.

Da ging Til Cordes im Zweikampf mit einem Tarforster Gegenspieler im Strafraum zu Boden, was Schiedsrichter Johannes Lescher mit einem Strafstoß ahndete. Während Kahler etwas überspitzt von „einem der klarsten Elfmeter, die ich je gesehen habe“ sprach, protestierte die FSV-Bank vehement. „Die Kommentare, die von da kamen, passten ins Bild“, war Kahler nicht nur in dieser Szene vom Verhalten des gegnerischen Lagers genervt und verortet die Gastgeber daher „im Sympathieranking relativ weit unten“.

Auch deshalb hätte der Wissensener Trainer den folgenden Elfmeter nur zu gern im Tor versenkt gesehen. Doch Lukas Becher rutschte bei der Ausführung mit dem Standbein weg und drosch den Ball drüber. „Da spiele ich lie-

ber auf einem guten Hartplatz, als auf diesem Kunstrasen“, verdeutlichte Kahler, dass es seiner Meinung nach anders als zwei Wochen zuvor bei der 1:2-Pleite in Salmrohr diesmal nicht an der Wahl des Schuhwerks, sondern am schlechten Zustand des Untergrunds lag, dass seine Spieler Probleme mit der Standfestigkeit hatten.

Dennoch: „Eine Führung für uns wäre glücklich gewesen“, gab Kahler zu, dass Trier-Tarforst be-

reits bis dahin tonangebend war. Nach dem verschossenen Elfer kam es für Wissen dann jedoch knüppeldick, denn plötzlich präsentierten sich die Hausherren auch vor dem Tor eiskalt. Jeweils nach klasse Vorarbeit von Nico Neumann stellte Moritz Jost auf 2:0 (32., 38.). Hatte Kahler nach diesem Doppelschlag weiterhin das Gefühl, dass seine Elf zurückkommen könnte, so war die Hoffnung darauf mit dem 3:0 durch Mohammad Rashi-

di, der nach einer Ecke einköpfte (45.+1), nahezu dahin.

Trotz der sich abzeichnenden Niederlage ergab sich der VfB aber nicht seinem Schicksal und hätte durch Luca Groß verkürzen können. Doch der junge Rechtsaußen scheiterte erst freistehend vor FSV-Keeper Luca Merling (58.) und später am Lattenkreuz (76.). Besser machte es Tarforsts Torjäger Nicola Rigoni, der kurz vor Schluss nach einer Flanke von Kader Toure auf 4:0 stellte (86.).

Bei aller Deutlichkeit sei diese Niederlage „keine, die tagelang an mir nagt“, meinte Kahler. „Vom Personal her war das herausfordernd, weil wir in dieser Konstellation nicht eingespielt waren.“ Da der Gegner zudem laut FSV-Trainer Holger Lemke im ersten Durchgang sein „wohl bestes Spiel der bisherigen Saison“ abgerufen hatte, ist es durchaus logisch, dass die Partie schon zur Pause entschieden war. Andreas Hundhammer

**FSV Trier-Tarforst – VfB Wissen**

**4:0 (3:0)**

**Trier-Tarforst:** Merling – Quint, Toure (88. Gorges), Weber, Rashidi (85. Schuch), Rigoni, Neumann (80. Daragmet), Heitkötter, Herrig (75. Schmitt), Habbouchi, Jost (67. Chalve).

**Wissen:** Klappert – Weber (78. Krause), Krauß, Weitershausen, Wagner – Bayram (73. Leidig), N. Fuchs – Groß, Becher, Cordes (68.

Cifci) – Grau (73. Freudenberg).

**Schiedsrichter:** Johannes Lescher (Laufeld).

**Zuschauer:** 115.

**Tore:** 1:0, 2:0 beide Moritz Jost (32., 38.), 3:0 Mohammad Rashidi (45.+1), 4:0 Nicola Rigoni (86.).

**Besonderheit:** Wissens Lukas Becher schießt Foulelfmeter übers Tor (28.).

# Kaans kleine Serie ist gerissen

Regionalliga: 1:2-Pleite zum Rückrundenstart

■ **Mönchengladbach.** Nach drei Siegen und einem Remis ist die kleine Erfolgsserie des 1. FC Kaan-Marienborn gerissen. Zum Rückrundenstart in der Regionalliga West musste sich die Mannschaft von Thorsten Nehrbauer bei der U23 von Borussia Mönchengladbach mit 1:2 (0:2) geschlagen geben. Gegen im ersten Durchgang offensiv harmlose Käner sorgten Semir Telalovic (10.) und Torben Müsel (39.) für den Pausenstand. Gerade erst ins Spiel gekommen, verkürzte Enzo Wirtz nach einem Einwurf von Daniel Waldrich per Kopf (70.), doch mehr als der Anschlusstreffer sollte dem Aufsteiger nicht mehr gelingen. hun

**Oberliga kompakt**

## Westfalen: Harrer bringt Siegen im Derby auf Kurs

■ **Spfr Siegen – TuS Erndtebrück 3:0 (2:0).** Im Derby landeten die Sportfreunde einen enorm wichtigen Erfolg, der bereits nach wenigen Minuten Gestalt annahm: Per Doppelpack (3., 6.) brachte Michel Harrer die Gastgeber vor 950 Zuschauern auf Kurs. Den Deckel drauf machte Benit Dinaj (52.), der in Halbzeit eins für Kapitän Tobias Filipzik, der sich eine Gehirnerschütterung zugezogen hatte, ins Spiel gekommen war. hun

## RLP/Saar: Eisbachtal macht Schott das Siegen schwer

■ **Spfr Eisbachtal – TSV Schott Mainz 1:4 (0:1).** „In der ersten halben Stunde hatten wir gute Gelegenheiten, um in Führung zu gehen. Dann kassierten wir ein ärgerliches Tor, und Schott hat seine ganze Qualität ausgespielt. Aber keinen Vorwurf an mein Team, heute hat jeder alles gegeben“, war Eisbachtals Trainer Marco Reifenscheidt zwar enttäuscht über die Niederlage, wusste diese aber richtig einzuschätzen. „Wir müssen in Zukunft häufiger solche Leistungen abrufen und dann gegen Teams punkten, die auf Augenhöhe spielen.“ **Tore:** 0:1 Leon Kern (29.), Pierre Merkel (62., Foulelfmeter), 1:2 Jonah Arnolds (64.), 1:3 Etienne Felicien Portmann (81.), 1:4 Julius Haas (87.). kln

## RLP/Saar: Engers kommt Verlegungswunsch nach

■ **FV Engers – TuS Koblenz verlegt.** Da den Koblenzern wegen Grippe-Erkrankungen und Verletzungen nur zwölf Feldspieler zur Verfügung gestanden hätten und die Engenser Verantwortlichen der Bitte um eine Verlegung nachkamen, wird das Topspiel am Wasserturm erst am Mittwoch, 7. Dezember, ausgetragen. „Den Wunsch der Koblenzer abzuschlagen, war für uns keine Überlegung“, versichert der FVE-Vorsitzende Martin Hahn. „Zu einer Verlegung gab es keine Alternative, sportlich wie aus Gründen des Fairplay. Wir denken nicht daran, das gute Verhältnis zwischen den Vereinen kaputtzumachen.“ kif